



**Grußwort von Landrat Dr. Alexander Saftig anlässlich der Eröffnungsfeier für das Jubiläumsjahr 2014,
100 Jahre Schönstatt-Bewegung in Vallendar
am Freitag, 18. Oktober 2013, um 20 Uhr, am Urheiligtum**

Es gilt das gesprochene Wort

Begrüßung,

sie beginnen mit dieser Feier ein wahrlich bemerkenswertes Ereignis. 100 Jahre Liebesbündnis der Schönstatt-Bewegung bedeutet 100 Jahre Wirken für eine christliche Gesellschaft. Gerade hier in Schönstatt strahlt der christliche Glaube in die Welt aus. Die Bedeutung des Liebesbündnisses wurde mir hier in Schönstatt erläutert und durch viele Gespräche mit meinen Verwandten, dem leider viel zu früh verstorbenen Pater Jonathan Niehaus sowie seinem Bruder Marc und ihrer Schwester, wurde mir deutlich, wie sehr das Liebesbündnis zwischen der Gottesmutter Maria und Pater Kentenich und den jungen Menschen gesegnet wurde und wie sehr von Schönstatt aus in die Welt hinein der Glaube getragen wird.

Die Schönstattbewegung hat in 100 Jahren ihres Wirkens eine entscheidende Rolle in der Glaubensfestigung und Wertebildung von Millionen von Menschen in über 110 Ländern eingenommen. Millionen von Menschen jeden Alters und jeder Nationalität.

Die Bewegung ist ein fester Bestandteil des Lebens vieler Menschen auf der ganzen Welt geworden. Die heutige Eröffnungsfeier des Jubiläumsjahres 2014 ist der beste Beweis dafür, dass diese geistliche Gemeinschaft aktueller denn je ist. Die strahlende Mitte – das Weltzentrum der internationalen Schönstatt-Bewegung – befindet sich in Vallendar und damit in unserem Landkreis. Das macht mich als Landrat stolz, glücklich und gibt uns den Auftrag, alles Erdenkliche zu tun, um diese Bewegung, und ganz gezielt auch das Jubiläums Jahr 2014, mit ganzem Herzen zu unterstützen.

In der Heiligen Messe zu seiner Amtseinführung am 24.04.2005 umschrieb Papst Benedikt XVI. die Gemeinschaft der Glaubenden wie folgt:

„Die Kirche lebt. Und die Kirche ist jung. Sie trägt die Zukunft der Welt in sich und zeigt daher auch jedem Einzelnen den Weg in die Zukunft. Die Kirche lebt – wir sehen es, und wir spüren die Freude, die der Auferstandene den Seinen verheißten hat. Die Kirche lebt – sie lebt, weil Christus lebt, weil er wirklich auferstanden ist.“

Und wer die Lebendigkeit der Kirche sehen, fühlen und empfinden möchte, der muss nach Schönstatt schauen, der muss sich das Bild der Dreimal Wunderbaren Mutter, Königin und Siegerin von Schönstatt anschauen und ihm wird das Gebet von Pater Josef Kentenich offenbar:

„Ich bau auf deine Macht und deine Güte, vertrau auf sie mit kindlichem Gemüte. Ich glaub, vertrau in allen Lagen blind auf dich, du Wunderbare, und dein Kind.“

Schönstatt und 100 Jahre Liebesbündnis bedeuten, die Gottesmutter Maria hat das Angebot, das von diesem Ort ausgegangen ist, angenommen und die Feier des 100-jährigen Liebesbündnisses bedeutet auch gleichzeitig die Aufforderung: „Macht weiter so, die Welt und Kirche braucht euch.“

Wir sind heute gerade hier zusammgekommen, um gemeinsam zum Ursprung zurückzukehren. Jubiläum heißt Heimkehr zum Ursprung. Wir beginnen hier heute in Vallendar die Feier des 100-jährigen Jubiläums der Schönstattbewegung und kehren heim zum Ursprung.

Und ich bin stolz darauf sagen zu können, dass sich dieser Ursprung im Landkreis Mayen-Koblenz befindet.

Gleichzeitig zu unserer Eröffnungsfeier hier feiern heute überall in der Welt die nationalen Schönstatt-Bewegungen die Eröffnung dieses Jubiläumsjahr und sind so auch über Tausende von Kilometer hinweg mit uns als Ursprungsort verbunden. Ich wünsche also nicht nur allen hier vor Ort eine schöne Feier, sondern auch allen, egal wo sie sich gerade befinden, die mit uns verbunden sind, eine schöne Feier.

Wir brechen heute gemeinsam auf ins Jubiläumsjahr 2014 – in die Zukunft, für die Schönstatt entstanden ist.

Bis zum 18. Oktober 2014! Bis zum großen Jubiläumsfest in einem Jahr!

See you the 18th of October 2014! See you on the jubilee feast in one year!

Hasta el 18 de octubre del 2014! Hasta el gran jubileo el próximo año!